

Wirtschaftsstruktur - Vietnam

11.01.2018

Inhalt

- ▶ Sektoren: Zwischen Tradition und Moderne
 - ▶ Verarbeitendes Gewerbe: Bedeutung nimmt zu
 - ▶ Dienstleistungen: Tourismus und steigende Einkommen treiben Nachfrage an
 - ▶ Landwirtschaft: Produktivität noch gering
- ▶ Regionen: Starker Wettbewerb zwischen den Regionen

Vietnams Unternehmen müssen in die Zukunft investieren / Von Frauke Schmitz-Bauerdick (Dezember 2017)

Hanoi (GTAI) - Die sozialistische Marktwirtschaft des kommunistischen Vietnam floriert. Mit einem Wachstum von 6,8 Prozent 2017 zählt das Land zu einem der dynamischsten in Asien. Treiber ist neben der exportorientierten verarbeitenden Industrie ein boomender Dienstleistungssektor. Zwischen den einzelnen Provinzen des Landes herrscht starker wirtschaftlicher Wettbewerb. Der Staat, nach wie vor wichtiger Akteur im Wirtschaftsleben, zieht sich vermehrt aus öffentlichen Unternehmen heraus.

Seit der Aufnahme der Politik der wirtschaftlichen Öffnung ("Doi Moi") im Jahr 1986 ist es dem Einparteiensstaat Vietnam gelungen, sich von einem der ärmsten Länder der Welt zu einem international anerkannten, aufstrebenden Schwellenland zu entwickeln. Das konstante Wirtschaftswachstum auf hohem Niveau, steigende Beschäftigungszahlen und Löhne haben zur Entstehung einer zunehmend finanzkräftigen Mittelschicht beigetragen. Eine vertiefte weltwirtschaftliche Integration, verstärkte Industrialisierung und die Modernisierung des Investitionsumfelds sollen die Weichen für weitere Wohlstandsgewinne stellen.

Wirtschaftliche Eckdaten Vietnam *)

Indikator	2016
BIP (nominal, Mrd. US\$)	205
BIP pro Kopf (nominal, US\$)	2.214
Bevölkerung (Mio.)	92,7

*) Durchschnittlicher Wechselkurs 2016: 1 US-Dollar (US\$) = 22.368 Dong

Quelle: Statistikamt Vietnam, Statistisches Bundesamt

Unter <http://www.gtai.de/wirtschaftsdaten-vietnam> ▶ finden Sie weitere wirtschaftliche Eckdaten.

Strukturell klafft die Wirtschaft Vietnams weit auseinander. Vietnamesische kleine und mittlere Unternehmen produzieren meist noch mit veralteter Technik unter Einsatz von viel Handarbeit. Die Arbeitsproduktivität ist gering, und viele der in dieser Form hergestellten Güter sind international nicht konkurrenzfähig. Eine eigenständige vietnamesische Zuliefer- und Maschinenbaubranche hat sich bislang nicht etablieren können.

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR - VIETNAM

Daneben entsteht eine hochmoderne Geschäfts- und Industriekultur, in der Begriffe wie Industrie 4.0 keine reine Zukunftsmusik mehr sind. Viele der diese Entwicklung tragenden Unternehmen sind ausländisch finanziert. Zum von der Regierung erhofften technologischen Spill-Over kommt es aber noch selten.

Der Staat beteiligt sich durch eigene, häufig systemrelevante Großunternehmen aktiv am Wirtschaftsgeschehen. Angesichts steigender Staatsverschuldung forciert die Regierung Vietnams seit 2017 jedoch die Veräußerung von Beteiligungen.

Sektoren: Zwischen Tradition und Moderne

Vietnam ist nach wie vor agrarisch geprägt. Mehr als 40 Prozent der Bevölkerung verdienen im Primärsektor ihren Lebensunterhalt. Wirtschaftlich von größerer Bedeutung aber ist die Dienstleistungsbranche. Die exportorientierte verarbeitende Industrie dürfte mit Inkrafttreten wichtiger Handelsabkommen wie dem Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union (EU) und Vietnam weiter an Gewicht gewinnen.

Bedeutung der Wirtschaftszweige in Vietnam (Anteile in %)

Sektoren	Anteil am BIP 2016	Anteil an den Beschäftigten 2016
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16,3	41,9
Bergbau (inklusive Öl- und Gasförderung)	8,1	0,4
Verarbeitendes Gewerbe	14,3	16,6
Energieversorgung	4,2	0,3
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,5	0,3
Baugewerbe	5,6	7,1
Dienstleistungen	40,9	33,4
Produktsteuern abzüglich Produktsubventionen	10,1	-

Quelle: Statistikamt Vietnam

VERARBEITENDES GEWERBE: BEDEUTUNG NIMMT ZU

Das verarbeitende Gewerbe ist einer der Treiber des vietnamesischen Wirtschaftswachstums. Bedeutendster Produktionszweig ist die Elektronik. Samsung, Panasonic, LG und andere produzieren Smartphones, Bildschirme und Fernseher in Vietnam und liefern sie in die Welt. Die Textil- und Schuhindustrie ist ein weiteres wirtschaftliches Standbein. Angesichts steigender Löhne ist die arbeitskraftintensive Branche aber gezwungen, die Produktivität zu erhöhen, um auf Dauer international konkurrenzfähig zu bleiben. Dies, so Branchenkenner, setzt eine verstärkte Modernisierung sowie mehr eigene Wertschöpfung voraus.

DIENSTLEISTUNGEN: TOURISMUS UND STEIGENDE EINKOMMEN TREIBEN NACHFRAGE AN

Der Dienstleistungssektor, insbesondere der Groß- und Einzelhandel, die Logistikbranche und der Tourismusbereich, boomt. Der stationäre Einzelhandel sowie der E-Commerce expandieren auf hohem Niveau und trugen für sich allein in den ersten neun Monaten des Jahres 2017 mehr als 10 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei.

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR - VIETNAM

Die finanziell bessergestellte Mittelschicht hat einen enormen Nachholbedarf und mittlerweile auch genug Einkommen, Geld für Nicht-Lebensnotwendiges auszugeben.

Angesichts des steigenden inländischen Konsums und wachsender Exporte erhöht sich die Nachfrage nach Logistikdienstleistungen. Plänen der Regierung zufolge soll der Logistiksektor bis 2025 zwischen 8 und 10 Prozent des BIP generieren. Allerdings leidet die Branche unter einer mangelhaften Straßeninfrastruktur und veralteten, nicht hinreichend ausgebauten Lager- und Warenumschatplätzen.

Dringend benötigte Einrichtungen der öffentlichen Daseinsvorsorge wie Müllbehandlungs- oder Kläranlagen hingegen liegen weitestgehend brach. Der finanziell wenig leistungsstarke Staat kann weder auf nationaler noch auf Provinzebene die eigentlich dringend erforderlichen Investitionen selbst stemmen.

LANDWIRTSCHAFT: PRODUKTIVITÄT NOCH GERING

Noch ist das Land stark auf die Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft fokussiert. Insbesondere die Landwirtschaft aber ist noch wenig industrialisiert, und die Produktivität ist gering. Auch die Nahrungsmittelverarbeitung befindet sich in den Anfängen. Die Regierung möchte dies ändern, um besseren Zugang zu attraktiven Exportmärkten wie die EU oder die USA zu erhalten.

Regionen: Starker Wettbewerb zwischen den Regionen

Die mit Abstand wichtigste Wirtschaftsmetropole des Landes ist die 8-Millionen-Stadt Ho Chi Minh City (HCMC). Aber auch der Norden um die Hauptstadt Hanoi holt auf. Danang in Zentralvietnam versucht sich als High-Tech-Standort zu profilieren.

Zwischen den einzelnen Provinzen herrscht ein ausgeprägter Konkurrenzkampf. Die lokalen wirtschaftlichen und politischen Ansiedlungsbedingungen unterscheiden sich allerdings noch stark. Die Wettbewerbsfähigkeit der insgesamt 63 Provinzen kann über den "Provincial Competitiveness Index" (<http://eng.pcvietnam.org>) abgerufen werden.

Eckdaten der wichtigsten Regionen in Vietnam (2016)

Gebiet	Anteil am BIP (in %)	BIP pro Kopf (in US\$*)	Bevölkerung (in Mio.)
Red River Delta (inkl. Hanoi, Haiphong)	19,9	1.936,7	21,1
North Central and Central Coastal Area (inkl. Danang)	12,6	1.304,7	19,8
South East (inkl. HCMC)	19,3	2.406,1	16,4
Mekong River Delta	13,0	1.501,1	17,7

*) Durchschnittlicher Wechselkurs 2016: 1 US\$ = 22.368 Dong

Quelle: Statistikamt Vietnam, Berechnungen von Germany Trade & Invest

HCMC, die umliegenden Provinzen sowie das Mekong-Delta generieren gut 32 Prozent des vietnamesischen BIP. In den südvietnamesischen Industriezonen produzieren vielfach ausländisch investierte Unternehmen Bekleidung, Schuhe und Elektronik für den Export. Zudem spielt das Mekong-Delta als Kornkammer des Landes und Hauptregion für die Fischereiwirtschaft eine wichtige Rolle bei der Nahrungsmittelproduktion.

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR - VIETNAM

Der Norden zwischen der Hauptstadt Hanoi und der Hafenstadt Haiphong holt massiv auf. Größen der Elektronikbranche haben sich im Umkreis von Hanoi angesiedelt, und auch die Textilindustrie verzeichnet steigende Investitionen. Die Vingroup hat Ende 2017 in Haiphong ein Automobilprojekt im Wert von 3,5 Milliarden US\$ aufgelegt. Die Regierung plant, den Norden des Landes zum Automobil- und Zulieferzentrum zu machen.

Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Vietnam

Wirtschaftszweig	Regionen
Textilindustrie	South East (Provinz Binh Duong), Red River Delta
Schuhindustrie	South East (Provinz Binh Duong)
Elektronikindustrie	Red River Delta (Hanoi, Provinz Bac Ninh), South East
IT-Industrie	HCMC, Hanoi, Danang
Nahrungsmittelindustrie	Mekong-Delta, Red River Delta
Automobilindustrie	Central Coastal Area (Provinz Quang Nam), Red River Delta (Haiphong)

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

(F.B.)

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Vietnam können Sie unter <http://www.gtai.de/vietnam> ▶ abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> ▶ bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in Asien-Pazifik.

KONTAKT

Anna Westenberger

☎ +49 30 200 099 393

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2018 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.